Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

iar Vnd in peyden gab man gleich
vil proes mit der wag vnd gleich
vil wassers mit der mash vnd an der
angesicht waren sie gleich Vnd da
die zeit irer püss aus was da gingn
sie haus vnd die vett' sahen das d'
eyn pleich vnd alzu trawrig was
Ab' der ander was starck vnd schon
Vnd sie v̄wunderten sich wan sie haltn
gleich speys vnd tranck gehabt Vnd
sie fragten den der trawrigk vnd
petrübt was vnd sprachen Wie hast
du dich mit deinen gedancken geubt
in deyner cell Er sprach ich gedacht
an die peynnen in die ich chümen
wurd durch der ubel willen die ich
getan han vnd von forcht chleben
meyne peyne an meynem fleisch
Dar nach fragten sie den andern
vnd sprachen waz gedecht du in deym
hzen in deiner cell Vnd er antwurt
Ich dancket got das er mich erlost
hatt von der vnreynichait dieser
welt vnd von dem peynen der chun
ftigen welt vnd das er mich wider
pracht hat zu dieser engelischen
wandelung vnd ich gedacht stetiges
meynes gotes vnd frawet mich da
sprachen die alten Ir peyder puss ist
gleich gröss vor got
Eyn ab' was in stithi der vil in eyn
gröss seucht vnd die prüd' denten
ym Vnd der alt sa das sie arbait mit
ym haten vnd sprach Ich wil gen yn
egipten das ich die prüd' nicht viag
Da sprach zu ym abbt ayoyses Nicht
gang Wenn du wirst in vnchcusthait
fallen Da wart d' alt gar trawrig vnd
sprach ayein leychna ist doit vnd du
sagest mir das Vnd er stunt auff vnd
ging megypten Vnd da das die menschn
gehorten die da vmb vnd vmb wonten
da trugen sie ym vil zu vnd es cham
auch eyn glaubig iunckfraw zu ym
Vnd wolt dem alten siechen irn dinst
erbietten vnd nach etlich zeit da er
von der chrunckait die ym anlag etwaz
wider cham vnd ym pass ward da vn
chcusthait er mit ir vnd sie enpfing
Die nach gepaur derselben stet fragtn
sie von wem sie enphfangen hett vnd
sie antwurt von dem alten vnd sie
glaubten ir nicht aber der alt sprach
Ich han das getan pehüdent mir das
chind so sie es gepert hat Vnd da sie
das chind gepert vnd es entseuget
was da nam der alt das chint auff
sein achsseln Vnd eines tages da es
in stichi hochzeit was cham er auch
dar vnd ging in die chirche vor der
menig der prüd' Vnd da sie yn sahen
da weynten sie vnd er sprach zu den
prüdern Schent ir das chind Es ist
ein sün der vngehorsamchait Dauon
hudent euch prüd' wan ym alt' han
ich das getan vnd puttent fur mich
vnd er gnig zu seyn' allen vnd cham
widder zu dem anfang seyner ersten
Eyn prüd' wart F wandelung
zu mal posthleich angefochten vom
teufel der vnchcusthait Wan vier teufel
v̄wandelten sich in gestaltnis schoner
weyber vnd fuchten viergig tag wider
yn an vnderlass auff da sie yn zugen
zu sthentleich v̄nischung Vnd die
weil er sich manleich wert vnd sich